

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

August 1991 · 36. Jahrgang

**Willkommen in Bielefeld
zum Deutschland-Pokal**



8/91

**Für alle, die ein gutes
Blatt reizt: F.X. Schmid.**



- *Kartenbilder erster Klasse in Farbe, Format und Qualität.*
- *Historische Editionen für Sammler und Liebhaber.*
- *Repräsentative Lederetuis als anspruchsvolles Geschenk.*

F.X. Schmid. Viel Vergnügen allerseits.



Vorankündigung



Skat-Urlaub für Anspruchsvolle im Herbst auf Mallorca

Abseits der Straße nach Cala Millor, nur 300 m vom gepflegten Sandstrand entfernt, liegt das neue Vier-Sterne-Hotel Sa Coma Playa.

In der herrlichen Anlage finden Sie Entspannung und Abwechslung sowie Komfort und Service auf höchstem Niveau.

Skatprogramm:

Das umfangreiche Skatprogramm steht unter der Leitung von Mitgliedern des Deutschen Skatverbandes.

Vier Turniere á zwei Serien zu jeweils 48 Spielen.

Der ruhige großzügige Skat-Raum gewährleistet eine angenehme Atmosphäre.

Täglich Skatspiele. Turniere mit Preisen.

Konkurrenzen: Einzelwertung. – Startgeld: 15,- DM je Teilnehmer. –

Für verlorene Spiele werden 1,- DM abgerechnet.

Preise für die bestplatzierten Gesamtsieger:

1. Preis: 1 Woche USA – Miami, Hotel Eden – Roc,
1 DZ in der Zeit ab 24. Oktober 1992.
2. Preis: Dieser Preis wird vom Hotel Sa Coma Playa gestiftet.
3. Preis: 1 Woche Aufenthalt Ihrer Wahl,
Cala Millor, App. Florina, DZ, HP.

Termine:

19. 9. 1991 – 3. 10. 1991
3. 10. 1991 – 17. 10. 1991
17. 10. 1991 – 31. 10. 1991

Preise:

- 14 Tage Halbpension 1.875,- DM;
Verlängerungswoche 490,- DM.
EZ auf Anfrage.

Unsere Leistungen:

Direktflüge mit Transfer von allen Flughäfen, Begrüßungscocktail sowie Galadiner, Verwöhnfrühstück und Menü-Wahl – es wird am Tisch serviert. In der Nähe befindet sich ein Golfplatz und die Möglichkeit, Tennis zu spielen (6 Plätze). Herrliche Spazierwege und ein Ausflugsprogramm geben Einblicke in die Geschichte dieser wunderbaren Insel.

Zwei Swimmingpools, ein Hallenbad mit Sauna, ein Friseur und ein anwesender, deutschsprechender Arzt runden den Service ab.

Veranstalter und Buchungen:

Hendricks-Reisen

4200 Oberhausen 11 · Königshardter Straße 120-122 · Tel. (02 08) 67 60 01-02-03 · Fax (02 08) 67 31 28

13. Deutschland-Pokal 1991

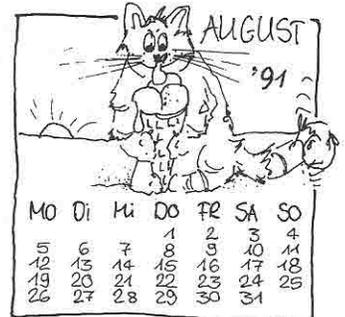
Bielefeld – 3. November 1991

- Veranstalter:** Deutscher Skatverband e.V. – Sitz Bielefeld
- Ausrichter:** Verbandsgruppe 48 Bielefeld (LV 4).
- Spielort:** **Stadthalle, Berliner Platz 1, 4800 Bielefeld 1, direkt gegenüber dem Hauptbahnhof.**
- Beginn:** 1. Serie um 10 Uhr, 2. Serie um 14 Uhr (eine Serie = 48 Spiele). Startkartenausgabe ab 9 Uhr an den Ausgabestellen, die nach den Landesverbänden bezeichnet sind. Die Startkarten müssen bis 9.45 Uhr abgeholt werden.
- Konkurrenzen:** Einzelwertung für Damen, Herren und Junioren. Mannschaftswertung (vier Spieler) für Damen-, Herren- und Juniorenmannschaften.
- Startgeld:** – Je Teilnehmer 15,- DM für Senioren, 8,- DM für Junioren (einschließlich Kartengeld); zusätzliches Mannschaftsstartgeld 20,- DM. Verlorene Spiele 1,- DM.
- Meldungen:** Nur schriftlich und klubweise an folgende Anschrift: Deutscher Skatverband e.V., Postfach 2025, 4800 Bielefeld 1. Die Klubs werden gebeten, ihre Teilnehmer mannschaftsweise zu melden (1. Mannschaft, 2. Mannschaft usw.) Damen und Junioren, die in Herrenmannschaften spielen, sowie Einzelspieler sind in den Anmeldungen kenntlich zu machen. (Damen = D, Junioren = J, Einzelspieler = E) Bitte deutlich schreiben, Klubnamen und Verbandsgruppenbezeichnung nicht vergessen.
- Zahlung:** Das Startgeld ist auf folgendes Konto zu überweisen: Konto Nr. 207 562 302 bei der Dresdner Bank Bielefeld (BLZ 480 800 20), Kontoinhaber: Deutscher Skatverband e.V. Startberechtigung der Teilnehmer und Zuweisung nur nach Eingang des Startgeldes. Zur Verfügung stehen 2400 Plätze. Nach dem Melde- und Einzahlungsschluß eintreffende Meldungen/Startgelder können nicht berücksichtigt werden.
- Melde- und Einzahlungsschluß:** 10. Oktober 1991 (Datum des Poststempels). Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß am Veranstaltungstag keine Nachmeldungen entgegengenommen werden.
- Quartierbeschaffung:** Übernachtungswünsche sind zu richten an: Verkehrsamt der Stadt Bielefeld, Postfach 181, 4800 Bielefeld 1.
- Preise:** Der (die) Turniersieger(in) und die siegreichen Mannschaften erhalten einen der Deutschland-Pokale. Außerdem gibt es für die nachfolgenden Einzelspieler und Mannschaften gravierte Ehrenpreise. Viele Sachpreise warten auf ihre Gewinner.

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e. V.



Aus dem Inhalt

Ausschreibung

- Deutschland-Pokal '91
- Roland-Pokal 1991
- Jugend-Festival
Mülheim

Nordbremer Meisterschaft-
mit Rekordbeteiligung

Hinweis zur DEM 1991

Das schwarze Brett

LV Sachsen-Anhalt aktiv

Zur Person:

Edith Treiber

Jugendtreff Rüdeshcim

20 Jahre LV 4

Bundesliga-Service

Aus den Landesverbänden,
Verbandsgruppen und
Vereinen

Skataufgabe Nr. 337

und Auflösung zu Nr. 336

Veranstaltungskalender

Titelfoto: Kramer-Druck

Deutschland-Pokal 1991 in der Stadthalle Bielefeld mit über 2000 Teilnehmern

Nachdem im vergangenen Jahr das Veranstaltungszentrum »Stadthalle Bielefeld« seine Pforten öffnete, hat der Deutsche Skatverband nach mehr als zwei Jahrzehnten der Enthaltbarkeit nun wieder die Möglichkeit, auch an seinem Sitz mit Großturnieren an die Öffentlichkeit zu treten.

Vis-à-vis vom Hauptbahnhof mit Intercity-Haltepunkt gelegen, hat die Stadthalle eine optimale Verkehrsanbindung. Von der Bundesautobahn A 2 (Abfahrt Bielefeld-Sennestadt) über die B 68 und die Stadtautobahn »Ostwestfalendamm« ist die Stadthalle in 15 Minuten zu erreichen. Das zugehörige Parkhaus verfügt über 450 Einstellplätze, ein weiteres in unmittelbarer Nähe über 750. Die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten machen die Bielefelder Stadthalle für Veranstaltungen mit bundesweiter Beteiligung geradezu attraktiv.

Bundesweite Beteiligung verzeichnete auch stets das qualifikationsfreie Skatturnier um den Deutschland-Pokal. In diesem Jahr wird es nicht anders sein – die Vielfalt der Dialekte in der Stadthalle eher ein bißchen bunter, denn aus den neuen Bundesländern werden ebenfalls die Skatfreunde in »Die freundliche (Skat-) Stadt am Teutoburger Wald« reisen, um am 3. November bei der 13. Pokalauspielung dabeizusein.

Erwartet werden weit über 2000 Teilnehmer zu diesem »großen Treffen der deutschen Skat-Familie«.

AusrichterIn dieser Veranstaltung ist die Verbandsgruppe 48 Bielefeld. Das Organisationskomitee mit dem VG-Vorsitzenden Walter Ney an der Spitze hat es sich zum Ziel gesetzt, daß der 13. Deutschland-Pokal allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleibt. Wie schon angeklungen ist, bedarf es zur Teilnahme an diesem Zwei-Serien-Turnier keiner vorherigen Qualifikation, sondern nur der Anmeldung und der Startgeldzahlung. Um Beachtung der Ausschreibung in dieser Ausgabe wird gebeten. Bessere Vorarbeit kann die AusrichterIn leisten, je früher die Anmeldungen vorgenommen werden. Nach dem festgesetzten Meldeschluß geht nichts mehr!

Bielefeld, um 1214 von Hermann IV., Graf von Ravensberg, als Kaufmannsstadt gegründet, hat sich am »leinenen Faden« entlang zu einem kulturellen und wirtschaftlichen Oberzentrum im ostwestfälischen Wirtschaftsraum entwickelt. Der Ursprung des wirtschaftlichen Werdens liegt im Leinen. Zeugen dafür sind Leineweber, Dampfmaschine und Ravensberger Spinnerei. Heute genießt Bielefelds Wirtschaft internationalen Ruf. Namen wie Oetker, Seidensticker, Gräfini, Dürkopp, Ostmann, Gildemeister und Schüco stehen für viele andere und unterstreichen die breitgefächerte Wirtschaftsstruktur dieser Stadt.

Es gibt viele Gründe, nach Bielefeld zu kommen. Günstige und schnelle Verkehrsverbindungen aus allen Teilen ins Zentrum der Universitätsstadt.

Wie kaum eine andere Stadt bietet Bielefeld, mitten in einer unverwechselbaren Mittelgebirgslandschaft gelegen, dem Erholungsuchenden viele Entspannungs- und Sportmöglichkeiten.

Im attraktiven Einkaufszentrum mit seinen großzügig angelegten Fußgängerstraßen zwischen Hauptbahnhof und Sparrenburg gibt es, neben den bekannten Kaufhäusern, im Bereich des Alten Marktes eine große Anzahl exklusiver Fachgeschäfte aller Branchen und Boutiquen mit einem Warenangebot für den gehobenen Anspruch.

Was aber wäre eine Großstadt mit ihren 300.000 Einwohnern ohne ihr kulturelles An-

gebot? Zwei Theater sorgen mit ihren hervorragenden Inszenierungen für große Aufmerksamkeit bei Liebhabern des Musik- und Sprechtheaters weit über Ostwestfalens Grenzen hinaus. Bei allen Freunden der klassischen Musik erfreut sich die Oetkerhalle wegen ihrer hervorragenden Akustik großer Beliebtheit. Die zahlreichen Museen halten ein vielfältiges Ausstellungs- und Veranstaltungsangebot bereit.

Bielefelds Großveranstaltungen locken Besucher aus nah und fern an. Besondere Höhepunkte sind der Leinewebermarkt, Bielefelds großes Innenstadtfest im Mai, das Sparrenburgfest mit seinem mittelalterlichen Markt im Juli – die Sparrenburg, das Wahrzeichen Bielefelds, bietet vom Turm und Burggelände einen herrlichen Ausblick auf die Stadt – und der Bielefelder Sommertreff mit seinem Open-air-Kulturprogramm von Mai bis August. Der Bielefelder Weinmarkt im September und der Weihnachtsmarkt ab Ende November beschließen das Jahr in feucht-fröhlicher und stimmungsvoller Weise.

Daß Bielefeld nach dem zweiten Weltkrieg auch Sitz des Deutschen Skatverbandes wurde, verdankt die Stadt eigentlich nur der Tatsache, daß eine hier ansässig gewesene Spielkartenfabrik sich intensiv für die Unterstützung der Bemühungen der Skatspieler in Ost und West zur Wiedererstehung ihrer Organisation einsetzte.

Der Vorstand der Verbandsgruppe Bielefeld und das DSkV-Präsidium heißen die Teilnehmer am 13. Deutschland-Pokalturnier herzlich willkommen und wünschen ihnen für alle Spiele das immer gern gesehene »Gut Blatt«.

(G. W.)

Der Monatspruch für August

Der Partner weiß dir wenig Dank,
spielst du ihm die Zehne blank.
Sitzt man vorm Spieler, mag's mal gehn,
spielt man kühn unter eigener Zehn.

»Skatfreund«-Weisheit

Rekordbeteiligung bei Nordbremer Meisterschaft –

962 spielten um namhafte Preise

Zu Beginn des Turniers um die Nordbremer Skatmeisterschaft am 30. Juni in der Vegesacker Strandlust begrüßte Turnierleiter Willy Janssen vom Bremer Skatverband die große Teilnehmerschar. Sein besonderer Willkommensgruß galt den beiden DSkV-Präsidiumsmitgliedern Wilfried Hoberg und Heinz Jahnke sowie den Junioren der VG 28 Bremen, die kürzlich den Titel »Deutscher Mannschaftsmeister 1991« an die Weser holten. Sie erhielten aus der Hand des VG-Vorsitzenden Conny Hoier »Das große Skatvergnügen«, ein Buchgeschenk.

Mit 22 Schiedsrichtern war die Veranstaltung gut ausgerüstet. Dem Schiedsgericht stand Verbandsleiter Heinz Jahnke vor. Er wurde flankiert von den Skatfreunden Norbert Thielbar (Schiri-Obmann der VG 28) und Hans-Peter Oetken (Liga-Obmann der VG 28).

Mit der Rekordbeteiligung von 962 Skatfreundinnen und Skatfreunden konnte Willy Janssen dann »Grünes Licht« für die 1. Nordbremer Skatmeisterschaft einschalten. Beide Serien mit je 48 Spielen verliefen ruhig und diszipliniert. Nur selten wurde ein Schiedsrichter benötigt – und wenn, dann ging es lediglich um eine Regelfrage.

Allergrößte Spannung herrschte gegen 17 Uhr in der Spielstätte, als zur Siegerehrung geschritten wurde: Sieger und erster Titelträger wurde Bernd Möckel vom Skatklub Magdeburg mit 3399 Punkten. Daß er strahlte, versteht sich, denn 3.000,- Siegprämie und der Pokal der »Strandlust Vegesack« waren sein Lohn. Nur sieben »Punktchen« dahinter ging der Leipziger Jörg Friedemann vom Wurzener SC durchs Ziel. Er erhielt 1.500,- DM und einen Pokal des Möbelhauses Meyerhoff. Mit weiteren 33 Punkten Abstand belegte der »Vahrer Bube« Hans Cordes den dritten Platz,

der mit 750,- DM und einem weiteren Pokal dotiert war.

Beste Dame im Teilnehmerfeld war Irene Höptner von den »Weser-Perlen« Bremen (2728 Punkte), bester Jugendlicher Martin Nitze, 1. SC Zehlendorf Berlin (2636 Punkte). Beide erhielten eine Geldprämie, einen Pokal des Möbelhauses Meyerhoff und einen Räucherschinken.

In der Mannschaftswertung waren »Vahrer Buben« in der Besetzung Hans Cordes, Heiko Lange, Winnerich Skubski und Hans-Jürgen Schultz mit 10.939 Punkten nicht zu schlagen. Sie bekamen stolze 1.200,- DM und den Pokal des »Weser Kuriers«. Der zweite Platz ging an »Die wilden 90er« aus Rössing bei Hannover mit Eberhard Joos, Werner Jeske, Martin Schlifski und Gustav Kraus. Für ihre 10598 Punkte gab es 600,- DM und einen Pokal, ebenso auch für die Skatfreunde aus Magdeburg, die mit 10349 Punkten den dritten Platz belegten. Die beste Damenmannschaft stellten mit 9028 Punkten die Bremer »Weser-Perlen« mit Irene Höptner, Renate Bas, Inge Twachtmann und der jetzt 84jährigen früheren Deutschen Skateinzelmeisterin Gertrud Tolzin. Dieses Quartett konnte sich immerhin noch 240,- DM teilen.

Die weiteren Bestplatzierten:	Punkte
4. Heinz Michalski, Delmenhorst (eine Mikrowelle)	3330
5. Werner Grawo, Rostock (acht Tage Salou)	3216
6. Gerd Hoffmann, Schwerte (acht Tage Salou)	3178
7. Bernd Reinken, Lemwerder (acht Tage Salou)	3169
8. B. Neuenkirchen, Bremen (ein Fahrrad)	3159
9. Hermann König, Lingen	3157
10. Heinz Wessels, Bremen	3152
11. Bruno Schulz, Ahlen	3126
12. Peter Salmann, Boizenburg	3097

Mit 2189 Punkten ging der letzte von 276 Preisen nach Bielefeld.

Trotz der hohen Teilnehmerzahl gab es weder verspäteten Beginn noch langes Warten bis zur Siegerehrung, nachdem die letzte Spielliste nach der zweiten Serie abgegeben war. Für jeden Skatfreund stand auch genügend Platz



Die strahlenden Sieger der 1. Nordbremer Skatmeisterschaft. (v. l. n. r.)
 Mannschaftssieger »Vahrer Buben« Bremen;
 Jugendsieger Martin Nütze, Berlin;
 Damensiegerin Irene Höptner, Bremen;
 Einzelsieger Bernd Möckel, Magdeburg.
 Daneben Jürgen Schmiedekamp (Prokurist des »Weser Kurier«) und Herbert Weiß (PR-Chef des Möbelhauses Meyerhoff).

zur Verfügung. Die hervorragende Organisation war beispielhaft. Daß die Gewinnpalette toll war, das Mittagessen gut und preiswert angeboten wurde, rundete die gelungene Veranstaltung ab.

Die Turnierleitung sagt allen Dank, die zu diesem schönen Erfolg beigetragen haben.

(wija)

Wichtiger Hinweis zur DEM 1991

Wichtige Information

Wir legen Wert auf die Feststellung, daß die von der Firma **SKAT-REISEDIENST Uerz und Rakers, Bad Lippspringe** angebotenen Reisen nicht in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Skatverband e.V. durchgeführt werden, auch wenn in Anschriften an die einzelnen Skatvereine versucht wird, diesen Anschein zu erwecken. Es besteht zwischen der Firma SKAT-REISEDIENST und dem DSKV keine Partnerschaft, und es handelt sich auch nicht um eine Auftragserteilung zur Durchführung einer Skatreise für unsere Mitglieder.

Bielefeld, den 3. März 1991

Deutscher Skatverband e.V. Das Präsidium

Die Teilnehmer/innen an den Deutschen Skateinzelmeisterschaften 1991 und die aus ihren Reihen benannten Delegationsleiter werden dringend um Beachtung folgender Hinweise gebeten:

1. Jede(r) Meisterschaftsteilnehmer(in) hat den gültigen Spielerpaß mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen.
2. Die Ausgabe der Startkarten durch die Delegationsleiter erfolgt gegen Vorlage des Spielerpasses. Die Delegationsleiter zeichnen dafür verantwortlich, daß nur teilnahmeberechtigten Spielern Startkarten ausgehändigt werden.
3. Kann ein gültiger Spielerpaß nicht vorgezeigt werden, so ist dies vor Spielbeginn der Turnierleitung anzuzeigen. Betroffene haben dafür zu sorgen, daß ihr Spielerpaß spätestens am 27. September 1991 zu Kontrollzwecken in der Geschäftsstelle des DSKV vorliegt. (Anschrift: Postfach 2025, 4800 Bielefeld 1). Dem

Übersendungsschreiben ist Rückporto beizufügen.

4. Auf Wunsch wird der Spielerpaß von der Turnierleitung mit einem Stempeldruck versehen, der die Teilnahme an der DEM 1991 bescheinigt.

Beitragszahlung durch Landesverbände

Nach der jetzt geltenden Satzung müssen die Mitgliedsbeiträge am 30. April eines Jahres von den Landesverbänden bei der Kassenstelle des DSkV eingegangen sein.

Die Kassierer in den Vorständen der Landesverbände werden gebeten, in ihrem Geschäftsbereich darauf hinzuwirken, daß ihnen die Beitragszahlungen rechtzeitig zur Verfügung stehen, damit sie in der Lage sind, den Termin einhalten zu können.

Hilfe durch Ihre Spende für den Altenburger Skatbrunnen

Wie an vielen historischen Bauwerken und Denkmälern haben Umwelteinflüsse auch am Altenburger Skatbrunnen zerstörerisch gewirkt.

Um dieses einzigartige Denkmal vor weiterem Zerfall zu schützen, bedarf es dringend der Sanierung. Sie kostet Mühe und Geld. Die zur Verfügung stehenden Mittel reichen aber bei weitem noch nicht.

Helfen Sie daher mit Ihrer Spende oder durch Sammelaktionen bei Skatturnieren,

den Skatbrunnen zu retten, damit auch künftige Generationen noch Freude an ihm haben.

DSkV-Sonderkonto »Skatbrunnen Altenburg« Dresdner Bank Bielefeld (BLZ 480 800 20), Konto-Nr. 207 562 301.

Das schwarze Brett **Ausschreibung** **Deutschland-Pokal** **1992**

Ausgeschrieben wird hiermit die Übernahme der Ausrichtung des Deutschland-Pokalturniers 1992.

Als Austragungstermin kommt ein Sonntag im Oktober 1992 in Betracht. Bewerbungen sind in Abstimmung mit der zuständigen Verbandsgruppe und dem zuständigen Landesverband bis zum 31. Oktober 1991 an das Präsidium zu richten.

(Anschrift: Deutscher Skatverband e.V., Postfach 2025, 4800 Bielefeld 1.)

Für selbstverständlich wird erachtet, daß die in Aussicht genommene Austragungsstätte dem DSkV kostenlos zur Verfügung steht.

LV Sachsen-Anhalt nun auch aktiv

Nach längerer Vorbereitungsphase hatte Vizepräsident Werner Landmann (Chemnitz) die interessierten Kreise zum 8. Juni 1991 nach Halle an der Saale eingeladen, um den Grundstein zur Gründung des Landesverbandes

des Sachsen-Anhalt zu legen. Erschienen waren 17 Delegierte aus verschiedenen Vereinen, denen Skfr. Landmann in einem Einführungsreferat den Aufbau des Deutschen Skatverbandes, seinen Spielbetrieb, die Rechte und Pflichten seiner Mitglieder sowie die Zielsetzung des Treffens erläuterte.

Bei der sich anschließenden regen Diskussion traten die Probleme in den neuen Bundesländern in den Vordergrund. Trotz aller Schwierigkeiten bestand unter den Anwesenden der Wunsch, möglichst rasch die Gründung des Landesverbandes für den Bereich Sachsen-Anhalt zu vollziehen und seinen Mitgliedern mit einer Qualifikationsveranstaltung bereits die Teilnahme an der DEM 1991 zu ermöglichen.

So faßte die Versammlung den Beschluß auf sofortige Gründung des Landesverbandes und benannte aus den anwesenden Delegierten folgende Skatfreunde für den Vorstand, der zunächst kommissarisch bis zur Mitgliederversammlung im ersten Quartal 1992 im Amt ist und die Aufgabe hat, alle notwendigen Unter-

lagen wie Satzung, Spielordnungen usw. auszuarbeiten: Fritz Kuntz (Halle), Heinz Ronneberg (Halle), Güter Beck (Bernburg), Reiner Borchert (Genthin), Helmut März (Kunrau) und Frank Langelüddeke (Halle).

Die zuvor genannte Qualifikationsveranstaltung wird am 24. August im Genthin durchgeführt. Teilnahmeberechtigt sind nur DSkV-Mitglieder aus dem Bereich Sachsen-Anhalt. Die Schiedsrichter stellt der LV 3.

Beratungen über die zu gründenden Verbandsgruppen stehen demnächst an.

(G. W.)

Sonder-Service der Geschäftsstelle

Ab 1. Juli 1991 haben sich die Bürozeiten der Geschäftsstelle geändert.

Sie können nunmehr von Montag bis Mittwoch die Geschäftsstelle von 8 Uhr bis 17 Uhr durchgehend erreichen.

Als Sonderservice sind wir donnerstags sogar bis 19.30 Uhr für Sie dienstbereit. Somit können Sie die günstigen Telefongebühren nach 18 Uhr nutzen.

Wir hoffen, daß Sie die Service-Verbesserung begrüßen!

Als Ausgleich für den langen Donnerstag schließen wir am Freitag bereits um 14 Uhr.

Telefon: (05 21) 6 63 33 + (05 21) 17 03 74

Telefax: (05 21) 6 43 12

Telefon und Faxgerät sind außerhalb der Bürozeiten ständig aufnahmebereit!

Bielefeld, im August 1991

Wilfried Hoberg, Schatzmeister

Zur Person

Edith Treiber – Herz für die Jugend



Mit Edith Treiber wurde beim Hamburger Skatkongreß eine Skatfreundin in das Präsidium des Deutschen Skatverbandes gewählt, die ein Herz für die Jugend hat und sich seit längerem aktiv und mit Verständnis für sie einsetzt.

Neben dem Kaufmannsberuf erlernte sie noch eine Reihe weiterer Berufe, u. a. Hauswirtschafterin und Krankenpflegehelferin. Als Sportlehrerin unterrichtete sie bis 1970 Kinder und Jugendliche in Turnen und Gymnastik, war dann fünf Jahre lang als Jugendherbergsmutter tätig. Seit 1975 arbeitet sie als Hauswirtschaftsleiterin in einem Krankenhaus, wo sie einen Mitarbeiterstab von 150 Köpfen betreut.

Im Umgang mit Menschen, insbesondere mit jungen, hat sie die notwendige Erfahrung auf ihrer Seite, die sie von 1987 bis 1991 als Ju-

gendleiterin in der Verbandsgruppe 63 und als Landesjugendleiterin im LV 6 seit 1989 schon gezielt einsetzen konnte.

Skatfreundin Treiber, die mit dem Pfingstjugendtreffen 1991 ihre erste Bewährungsprobe bestand, gegenüber der »Skatfreund«-Redaktion: »Die Jugend zu betreuen, ist für mich eine der schönsten Aufgaben. Kein Rückschlag kann mir die Hoffnung an der Jugend nehmen.«

Edith Treiber gehört dem Skatklub »Sprudelbuben« Bad Vilbel an, in dem sie 1986 Vorstandsmitglied wurde.

Mögen ihren Aktivitäten im neuen Tätigkeitsbereich als Verbandsjugendleiterin die Erfolge beschieden sein, die sie sich im Interesse unserer Skatjugend und für den Verband wünscht.

(G. W.)

Jugendtreffen 1991 in Rüdesheim

Die Jugendherberge in Rüdesheim, auf einem Berg gelegen und einen herrlichen Ausblick auf das Rheintal bietend, war Pfingsten Treffpunkt der Skatjugend im DSKV.

93 Spielerinnen und Spieler aus allen Landesverbänden, die in Begleitung von 19 Betreuern angereist waren, kämpften fünf Serien lang um Punkte und Ehre. Über 60 Pokale und über 80 Preise, die großen Anklang fanden, warteten auf ihre Gewinner.

Gespielt und gewertet wurde in zwei Altersgruppen. In der Klasse 18 bis 21 Jahre starteten 56 Teilnehmer, in der Klasse bis 17 Jahre 37 Mädchen und Jungen. Die jüngste Teilnehmerin war 10 Jahre alt und kam aus dem Landesverband 4.

Abstoßend war das Fehlverhalten einiger Spieler und Betreuer. Die Anordnung der sofortigen Heimreise war die richtige Antwort. Für die Betroffenen wird es noch ein Nachspiel geben, verlautes aus dem Präsidium.

Dank gebührt den Betreuern, die sich nachdrücklich und beherzt dafür einsetzten,

daß diese Veranstaltung ein harmonisches Ende fand. Ein herzliches Dankeschön ist aber auch der Verbandsjugendleiterin Edith Treiber zu widmen, die mit einer ansprechenden Preisgestaltung Begeisterung im Teilnehmerkreis auslöste. Der Wunsch vieler Jugendlicher, im kommenden Jahr wieder dabei sein zu können, wenn es heißt »Auf zum Pfingsttreffen 1992«, spricht für sich. Er wird von seriösen Betreuern unterstützt. Eigentlich sollte er auch im Präsidium auf fruchtbaren Boden fallen, wo man derzeit unter dem Motto »Gebranntes Kind scheut das Feuer« noch über Änderungen in den zuzulassenden Altersstufen und im Veranstaltungsablauf nachdenkt.

Beim Pfingstjugendtreffen in Rüdesheim stellte der Landesverband 4 die meisten Preisträger, der auch von der Teilnehmerzahl her Spitzenreiter war.

Beim Abschied wünschte Verbandsjugendleiterin Edith Treiber allen Jugendlichen alles Gute für ihren weiteren skatlichen Werdegang und gab der Hoffnung Ausdruck, daß sie auch ihre Freundinnen und Freunde zum Mitmachen bewegen. »Bei uns«, so Edith Treiber, »kann jeder mit viel Übung zu skatsportlichen Ehren kommen, ohne ein Herkules zu sein.«

(G. W.)

Die besten Ergebnisse Punkte

Einzelwertung – Schüler bis 17 Jahre –

1. Thielemann, Carsten	VG 42	7043
2. Stein, Christian	VG 47	7029
3. Gange, Oleg	VG 47	6024
4. Steffen, Holger	VG 47	5634
5. Müller, Andre	VG 40	5439
6. Alsleben, Daniel	VG 47	5428
7. Petersen, Ulrich	VG 23	5383
8. Sichert, Gabi	VG 85	5198
9. Schuchardt, Tom	VG 23	5097
10. Hagendorf, Marco	VG 29	4848

Einzelwertung – Jugend 18–21 Jahre –

1. Glück, Andreas	VG 42	6649
2. Schmidt, Christian	VG 42	6341
3. Rohr, Uwe	VG 57	6326
4. Eder, Hans-Dieter	VG 61	6122
5. Eickhoff, Thomas	VG 47	6071
6. Unterhalt, Kirstin	VG 42	5912
7. Franz, Guido	VG 85	5579

8. Lammer, Carsten	VG 44	5534
9. Mieth, Frank	VG 61	5305
10. Richter, Gabi	VG 18	5269
11. Lange, Markus	VG 18	5256
12. Oster, Olaf	VG 47	5227

Mannschaftswertung – Schüler bis 17 Jahre –

1. Mannschaft II (Daniela Alsleben, Jessica Stein, Katharina Alsleben, Melanie Himler)	VG 47	17628
2. Mannschaft III (Andrea Krautscheidt, Markus Hinzer, Melanie Desire, Marco Borweck)	VG 42	17395
3. Mannschaft I (Markus Witt, Bernd Harbartsch, Mike Path, Alexander Firyn)	VG 22	17221

Mannschaftswertung – Jugend 18–21 Jahre –

1. Mannschaft I (Oleg Gange, Christian Stein, Markus Stein, Holger Steffen)	VG 47	22066
2. Mannschaft II (Dirk Mühleneisen, Carsten Lammers, Andreas Glück, Kirstin Unterhalt)	VG 42	21041
3. Mannschaft III (Ralf Schmidt, Thomas Eickhoff, Olaf Oster, Michael Hohaus)	VG 47	20818

Terminänderung beachten!

Die Endrunde um den
Deutschen Städte-Pokal 1991
findet am
19./20. Oktober 1991
in Berlin statt.

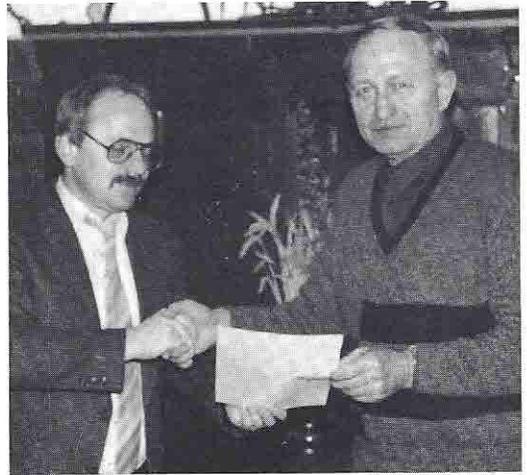
Preissenkung

Die Preise für Skatspiele mit dem üblichen DSKV-Werbeaufdruck sind gesenkt und – wie folgt – festgesetzt worden:

Ab 100 Stück = 1,00 DM je Spiel;
geringere Mengen = 1,20 DM je Spiel.

Zu beziehen nur als Zehnerpack gegen Vorauskasse. Zustellfähige Anschrift nicht vergessen!

Rekordverdächtig



Einen Rekord ganz besonderer Art kann Rudi Asch (im Bild rechts) für sich in Anspruch nehmen.

In der Generalversammlung 1991 seines Skatvereins »1. SC Hochrhein« Grenzach-Wyhlen wurde er für 250maligen ununterbrochenen Besuch der Spielabende seines Klubs geehrt. Fünf Jahre lang hat Rudi Asch nicht einen einzigen Klubabend versäumt – eine Leistung, die Erwähnung verdient, eine Leistung, vor der man den Hut ziehen darf.

Anzumerken ist, daß der »1. SC Hochrhein« in den Ferienmonaten keine Pause einlegt.

Drei Wünsche unter einem Hut

Landesverbände und Verbandsgruppen haben gelegentlich den verständlichen Wunsch, aus besonderem Anlaß Spielkarten mit eigenem Werbeaufdruck herstellen zu lassen. Damit verbindet sich aber eine Verminderung der durch den DSkV vorgesehenen Abnahmemenge.

Wünschenswert ist, daß Sonderaufträge zum Druck von Spielkarten nur den in den Druckschriften des DSkV und seiner Landesverbände und Verbandsgruppen inserierenden Spielkartenfabriken mit der Bitte erteilt werden, die Stückzahlen auf das Abnahmesoll des DSkV in Anrechnung zu bringen.

Bei dieser Verfahrensweise bleibt der Wunsch vordergründig, auch künftig eine preiswerte DSkV-Spielkarte in erstklassiger Qualität liefern zu können.

Drei Wünsche unter einem Hut, die allen sympathisch sein müßten.

20 Jahre LV 4 + SGD



20 Jahre Landesverband 4 – seinen gesellschaftlichen Höhepunkt hatte dieses Ereignis am 27. April 1991 mit einem großen Jubiläumsball in der Mercator-Halle in Duisburg. Für die über vierhundert Gäste wurde es ein unvergessener Abend, der bis in die frühen Morgenstunden dauerte.

In den vergangenen 20 Jahren haben wirkliche Idealisten nicht nur Skatvereine und Verbandsgruppen, sondern einen im ganzen Bundesgebiet geachteten Landesverband geschaffen. Keine großen Turniere oder Mei-

sterschaften fanden oder finden ohne seine Mitglieder statt. Ihr großes Können am Skattisch in Verbindung mit hervorragendem Auftreten haben sie zu Botschaftern ihres Landesverbandes gemacht.

Diese Tradition wird auch in den nächsten Jahrzehnten fortgesetzt werden. Davon zeugen die sehr guten Kontakte zu den Skatfreunden in den neuen und alten Bundesländern. Diese Freundschaftsverbindungen reichen von der Ebene der Skatvereine bis in den Landesverband hinein.

Unter den Festteilnehmern konnte der LV 4-Präsident Curt Bennemann den Vertreter der Stadt Duisburg, Stadtrat Hagenbuch, begrüßen, der in Vertretung des verhinderten Oberbürgermeisters Josef Krings gekommen war. Vom Deutschen Skatverband führte Präsident Rainer Rudolph die Liste namhafter Skatfreunde an. Das DSkV-Präsidium war des weiteren vertreten durch Schatzmeister Wilfried Hoberg und den LV-Beauftragten Manfred Skutta. Mit besonderem Beifall bedacht wurden bei der Begrüßung DSkV-Ehrenmitglied Fred Siegener (VG 48) und LV 4-Ehrenmitglied Fritz Hoffmann (VG 42). Auch aus den anderen Landesverbänden kamen die Gratulanten: LV 3-Präsident Wilhelm Klasing, LV 5-Präsident Kurt Schwentke, LV M-Präsident Paul Schmidt, LV T-Präsident Jürgen Jeßnitzer, LV S-Vizepräsident Siegfried Böttcher und LV M-Schatzmeister Erwin Lange.

Im offiziellen Teil der Veranstaltung nahm der DSkV-Präsident eine hohe Auszeichnung vor: Skatfreund Wilfried Hoberg, Schatzmeister des DSkV, Schatzmeister des LV 4 und Vorsitzender der VG 49, erhielt unter dem rauschenden Beifall der Festgäste die Goldene Ehrennadel des DSkV ans Revers geheftet. Nach den Grußreden, dem Austausch der Erinnerungsgeschenke, war die Zeit gekommen, eine Pause einzulegen.

Die Pause gab Gelegenheit zur friedlichen Schlacht am kalten und warmen Büfett. Was sich da in bunter Vielfalt und in reichem Maße, hübsch dekoriert, dem Auge bot, war einfach super. Und weil es auch hervorragend schmeckte, brauchte zum Nachschlag nicht extra aufgefordert werden.

Spätestens hier stellte sich die Frage, wer für die hervorragende Organisation dieser Jubilä-

umsveranstaltung verantwortlich zeichnete. Das Rätsel ist schnell gelöst.

Die Veranstaltung im Gebiet der Verbandsgruppe 41 durchzuführen, bot sich regelrecht an, denn die Skatgemeinschaft Duisburg konnte ebenfalls auf ihr 20jähriges Bestehen zurückblicken und hatte ohnehin ins Auge gefaßt, auch das Rhein-Weser-Turnier am 28. April 1991 durchzuführen.

Unter der Leitung des Vorsitzenden der Skatgemeinschaft Duisburg (SGD), Wolfgang Fitzner, setzten sich die Mitglieder des Festausschusses engagiert für das Gelingen der Feier ein. Ihnen darf absoluter Perfektionismus bescheinigt und ein herzliches Dankeschön gewidmet werden.

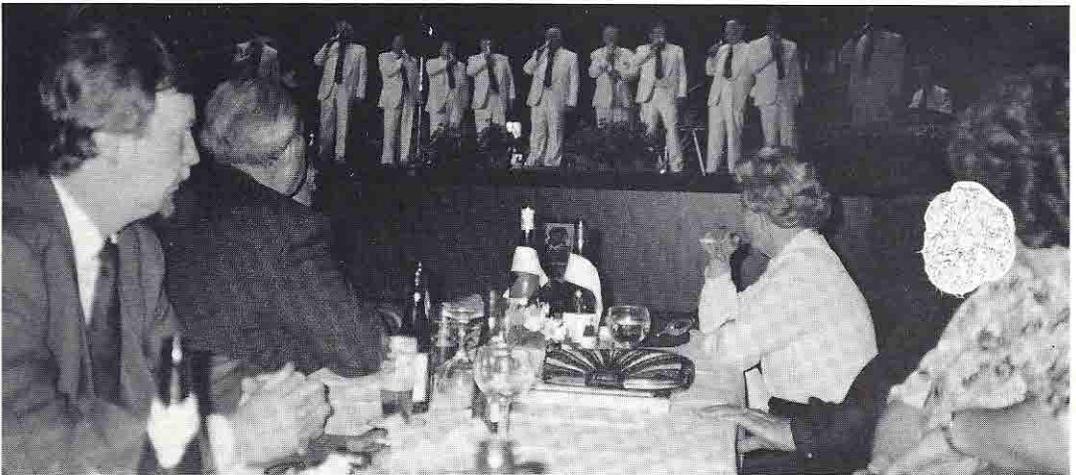
Ein buntes Programm umrahmte den Festabend, bei dem Spielkarten jedoch nicht gefragt waren. In einem Show-Teil brachte die Tanzgarde KG-Blauweiß Pilsucher die Ballgäste in Schwung, forderte stürmischer Beifall Peter Strauss zu immer neuen Zugaben aus seinem Parodie-Repertoire heraus, und wie geschmeidig und gelenkig ein durchtrainierter Körper sein kann, bewies die hübsche und sehenswerte Tänzerin Joana. Da machten nicht nur die männlichen Gäste lange Hälse.



Skeptisch lächelnd vernimmt Präsidentengattin Inge Rudolph von Charmeur Wilfried Hoberg, daß es ihm gelungen sei, die weltbekannte »Scata decifolia« nachzuzüchten und sogar zum Blühen zu bringen.

Verantwortlich für die Organisation der Show und der Tombola war Helga Kanies, als Autorin, Entertainerin und Sängerin wohlbekannt. »Skat-Helga« begeisterte nicht nur durch ihre eigenen Sanges- und Redebeiträge; sie moderierte diese Veranstaltung mit Schwung und guter Laune.

Am Rande wurden viele neue Freundschaften geschlossen und alte vertieft. Daß die in



Die Rheinland-Sänger Duisburg (siehe Bild) trugen ihren Teil zum Gelingen dieses Show-Teils bei. In den Pausen luden die »Hit-Men« für die richtige Schrittfolge auf dem blanken Tanzparkett ein. Überraschungen boten die reichhaltige Tombola und andere Aktionen, in die die Festteilnehmer eingeschlossen waren.

gelockter Atmosphäre geführten Gespräche nicht ausschließlich skatbezogen waren, liegt auf der Hand.

Die Jubiläumsveranstaltung wird sicherlich vielen Teilnehmern unvergessen bleiben. Sie kann auch nur eine kleine Entschädigung für die Skatfreundinnen und Skatfreunde gewe-

sen sein, die sonst immer im Dienst der Sache stehen.

Wo und wann in fünf Jahren zum 25jährigen Bestehen? Nun, bis zur Antwort auf diese Frage wird zwischen Rhein und Weser noch viel Wasser die Flüsse und Bäche hinuntergehen.

Rolf Kurze, LV 4-Pressewart

Brasiliens Skatmeister heißt Fritz Petersen

An der Brasilianischen Skatmeisterschaft 1991, die am 31. Mai in Brusque (Santa Catarina) durchgeführt wurde, beteiligten sich 148 Spieler. In einem Land wie Brasilien mit seinen enormen Entfernungen ist es ein tolles Ergebnis, so viele Spieler zusammenzubringen.

Im zeremoniellen Teil wurde nach der brasilianischen und deutschen Nationalhymne die neue Fahne des Brasilianischen Skatverbandes eingeweiht und die ebenfalls neue Skathymne, getextet von Albert Wormstall, dem Präsidenten des Brasilianischen Skatverbandes, uraufgeführt:

- 1. Reize hoch, du stolzer Spieler,
spiele gut in Stadt und Land,
spiel' gut in aller Welten Länder,
spiel' gut für's deutsche Vaterland.*
 - 2. Reize hoch, du stolzer Spieler,
spiele Grand und Nullouvert.
Der Skat, der macht viel Freude,
und Freunde noch viel mehr.*
 - 3. Reize hoch, du stolzer Spieler,
bleibe treu dem Skatverband.
die größte aller Freuden
ist der Grandouvert aus der Hand.*
 - 4. Reize hoch, du stolzer Spieler,
Skaten ist ein Freundschaftsband.
Faires Spiel bringt Glück und Würde
und Ehr' für's deutsche Heimatland.*
- (Melodie: Fliege hoch, du stolzer Adler)

Zwei Tage wurde ehrgeizig, jedoch in vollkommener Harmonie, geskatet. In der Einzelwertung siegte Fritz Petersen (Rio de Janeiro) vor Harald Helbig (São Paulo) und Mario Quintani (Santa Catarina), in der Mannschaftswertung Rio de Janeiro vor São Paulo und Santa Catarina.

Bundesliga-Service

Nachdem am 8. Juni in der Damen-Bundesliga – aus welchen Gründen auch immer – keine Spielbegegnungen stattfanden, obwohl dies auch für sie ein offizieller Spieltag war, und bis zum dritten Spieltag am 4. Mai in den Staffeln eine unterschiedliche Vergabe der Wertungspunkte erfolgte (Staffel West = 27, Staffel Süd = 27, Staffel Nord = 33, Staffel Mitte = 24), wissen jetzt wohl nur noch die Skatgöttin Wenzelinde und die Insider, wie es beim nächsten Spieltag am 14. September weitergehen wird. An dieser Stelle darauf einzugehen, würde zu weit führen. Hingewiesen werden darf jedoch auf die Tatsache, daß nach dem Präsidiumsbeschluß vom 15./16. Juni 1991 die Damen-Bundesliga ab Spieljahr 1992 in zwei 16er Staffeln zusammengefaßt wird und nur drei Spieltage mit insgesamt zehn Serien zu absolvieren hat. Am ersten Spieltag treffen sich dann je vier Mannschaften und spielen zwei Serien, am zweiten und dritten Spieltag alle 16 Mannschaften einer Staffel zu jeweils vier Serien.

Die Staffeln der 1. und 2. Herren-Bundesliga sind mit den nachstehend veröffentlichten Tabellen in die Sommerpause gegangen. Der Kampf um die vier besten Plätze jeder Staffel der 1. Herren-Bundesliga, die zur Teilnahme an der Finalrunde im November in Allersberg bei Nürnberg führen, und die beiden Aufstiegsplätze jeder Staffel der 2. Herren-Bundesliga tritt am 14. September in die entscheidende Phase. In den Abstiegszonen wird man sich mit aller Macht wehren, weitere Punkteinbußen hinzunehmen. Doch auch das beste Ergebnis wird manche Mannschaft nicht da-

vor retten können, in der nächsten Saison eine Klasse tiefer spielen zu müssen.

Der letzte Spieltag verspricht noch einmal prickelnde Spannung, denn hier stehen vielfach Begegnungen mit den nächsten Tabellen-nachbarn auf dem Plan, in denen es nur Ziel sein kann, die Oberhand zu behalten. Unter welchem Blickwinkel die Oberhand zu betrachten ist, ergibt sich natürlich aus der jeweiligen Tabellenposition einer Mannschaft

(G. W.)

1. Herren-Bundesliga

Staffel West

1.	29 Hasetal Lönigen	48 736	25:11
2.	43 Karo-Acht Haltern	48 565	24:12
3.	28 Vahrer Buben Bremen	48 065	24:12
4.	58 Gutes Blatt Witten	45 448	23:13
5.	29 Hager Buben	49 249	21:15
6.	49 1. Skatclub Minden	47 579	21:15
7.	46 Alle Asse Dortmund	46 118	20:16
8.	48 Mit Vieren Herford	46 081	18:18
9.	28 Die Hanseaten Bremen	44 734	17:19
10.	47 Gut Blatt Bock.-Hövel	43 959	16:20
11.	43 Karo-Sieben Datteln	43 257	15:21
12.	28 Glücksr. Ritterhude	44 089	14:22
13.	44 Buben Borken-Ahaus	42 011	14:22
14.	57 Gute Laune Fröndenberg	40 557	13:23
15.	28 Harten Lena Lemwerder	44 443	12:24
16.	30 Karo-As Nienburg	42 190	11:25

Staffel Süd

1.	71 Kreuz-Bube Neckarsulm	48 277	26:10
2.	77 Skatburg Pfullendorf	49 618	25:11
3.	79 Buchhorn Friedrichshfn.	47 115	24:12
4.	85 1. Skatclub Roth	43 828	22:14
5.	70 Drei Könige Tübingen	46 578	20:16
6.	77 Blaufelchen Konstanz	45 634	20:16
7.	75 Kreuz-Bube Schwann	45 793	19:17
8.	68 Pik-As Brühl	44 916	19:17
9.	78 Sternwald Freiburg	44 454	17:19
10.	85 Aischgründer Neustadt	43 136	17:19
11.	86 Skatclub 81 Bayreith	46 199	16:20
12.	79 Grand Hand Lindau	42 123	16:20
13.	70 Klopferle Sachsenheim	44 172	15:21
14.	85 Skatclub Nürnberg-West	39 983	12:24
15.	80 Würmt. Jungs Gräfelfing	43 039	11:25
16.	85 Grand Hand Rückersdorf	39 710	9:27

Staffel Nord

1.	23 Kieler Buben	48 813	24:12
2.	30 Lindhorster Buben	48 476	23:13
3.	30 Herz-As Langenhagen	45 710	23:13
4.	31 Pik-7 Vorsfelde	46 160	21:15
5.	33 Böse 7 Gebhardshagen	44 096	21:15
6.	17 Ideale Jungs Berlin	44 879	19:17
7.	20 Hansa Hamburg	44 330	19:17
8.	20 Alsterdorf Hamburg	44 126	19:17
9.	31 Burg-Buben Brome	46 045	18:18
10.	22 1. Gardinger Skatclub	45 642	18:18
11.	20 Rosenblatt Pinneberg	45 066	17:19
12.	15 1. SC Steglitz Berlin	44 963	15:21
13.	23 1. SC Ostsee Kiel	44 208	15:21
14.	31 Gut Blatt Wolfsburg	43 349	14:22
15.	23 Joker 78 Kiel	39 395	12:24
16.	30 Blanke 10 Laatzen	41 780	10:26

Staffel Südwest

1.	41 Hat geklappt Mülheim	50 438	24:12
2.	66 Schebbe Thalexweiler	48 381	24:12
3.	59 Karo-Dame Plettenberg	47 679	22:14
4.	60 Skfr. Frankfurt/Main	47 255	22:14
5.	61 1. Skatclub Dieburg	50 200	21:15
6.	40 Karo-As Düsseldorf	46 007	21:15
7.	41 Ziemlich reell Mülheim	46 226	19:17
8.	42 Die Joker Oberhausen	45 614	19:17
9.	62 Eschborner Skatclub	45 491	16:20
10.	68 Skat.Gem 1985 Neckarau	42 419	16:20
11.	63 1. Skatverein Steinbach	41 682	16:20
12.	64 Die Maintaler Maintal	42 938	15:21
13.	40 4 Buben Mönchengladb.	41 191	15:21
14.	68 Blau-Weiß Mannheim	44 265	14:22
15.	40 Skfr. 1983 Jüchen	45 438	13:23
16.	41 Löschb.-Asse Mülheim	37 464	11:25

2. Herren-Bundesliga

Staffel 1

1.	15 Licht. Asdrücker Berlin	49 713	27: 9
2.	17 SC Kreuzberg Berlin	47 560	25:11
3.	30 Lust. Buben Hannover	46 169	23:13
4.	30 Herz-9 Hannover	49 010	22:14
5.	30 Skatklub Herrenhausen	48 608	21:15
6.	13 Damendrücker Berlin	44 928	29:17
7.	13 Nullouvert 76 Berlin	46 596	18:18
8.	15 Nullouvert 68 Berlin	44 232	18:18
9.	13 Moabiter Buben Berlin	44 072	18:18
10.	15 Kiebitz 70 Berlin	42 923	18:18

11.	32 Herz-Dame Hildesheim	44985	17:19	8.	41 Herz-7 Kamp-Lintfort	42940	19:17
12.	33 Drei Linden Osterode	41177	16:20	9.	42 PostSV Oberhausen I	46992	18:18
13.	17 Sei Ruhig 58 Berlin	42585	15:21	10.	42 Vier Buben Essen	46177	18:18
14.	31 Gut Blatt Wolfsburg II	42576	14:22	11.	41 Die Asse Kempen	46016	18:18
15.	18 Spielteufel 56 Berlin	40753	9:27	12.	47 Lippe-Füchse Hamm	43501	17:19
16.	15 Skatclub 75 Berlin	37434	8:28	13.	42 Skatclub 53 Oberhausen	42193	15:21

Staffel 2

1.	21 Bleib ruhig Königsmoor	49337	25:11
2.	20 Tura-Asse Norderstedt	48010	25:11
3.	23 TSV Kronshagen	47973	23:13
4.	24 Zünftige Skater Lübeck	44804	22:14
5.	23 Heidewinkel Harrislee	46657	21:15
6.	20 Alsterdorf Hamburg II	43052	20:16
7.	22 Elveshörn Elmshorn	43312	19:17
8.	24 Lubeca Lübeck	43881	18:18
9.	22 Had'n Lena Meldorf	46421	17:19
10.	23 Skatclub Loose	44731	17:19
11.	22 Glückstädter Matjes	44457	17:19
12.	20 Hansa Hamburg II	44180	17:19
13.	21 Kleeblatt Harburg	43690	17:19
14.	23 Frisia Flensburg	35261	13:23
15.	23 1. Kieler Skatclub	38924	9:27
16.	20 Skatfreunde Geesthacht	38752	8:28

Staffel 3

1.	48 Rot-Weiß Bielefeld	50532	26:10
2.	29 Herz Moormerland	48578	23:13
3.	48 Reiz. Buben Steinhagen	47391	23:13
4.	44 Skatclub Rheine	48403	22:14
5.	28 Vahrer Buben Bremen II	48334	22:14
6.	30 BSC HvF Schneverdingen	46002	22:14
7.	21 Pik-7 Zeven	45893	22:14
8.	49 1. Skatclub Minden II	45309	19:17
9.	28 Herz-7 Bremen	44639	17:19
10.	28 Eule Bremerhaven	47080	16:20
11.	29 Skatclub Rhauferhn	43018	16:20
12.	28 Skatclub Hoya	44501	15:21
13.	21 Mit Vieren Cuxhaven	42335	15:21
14.	28 Kiebitz Bremen	42134	14:22
15.	28 Gut Blatt Bremen	39740	10:26
16.	28 Waterkant Bremerhaven	37389	6:30

Staffel 4

1.	41 Skfr. Broekhuysen	50754	26:10
2.	42 PostSV Oberhausen II	49465	24:12
3.	46 Baukauer Buben Herne	47359	21:15
4.	42 Die Joker Oberhausen	44434	21:15
5.	43 Scholvener Buben	47032	20:16
6.	41 Gut Spiel Homberg	44832	20:16
7.	43 Karo-Sieben Marl	46122	19:17

Staffel 5

1.	47 Schloßkönige Paderborn	48453	27: 9
2.	57 Herz-Dame Menden	50247	26:10
3.	35 1. Marburger Skatclub	47503	21:15
4.	49 Herz' linchen Lemgo	46163	20:16
5.	49 Gut Blatt Augustdorf	45906	20:16
6.	56 1. SG Wermelskirchen	45752	20:16
7.	50 Lust. Buben Leverkusen	46221	19:17
8.	58 Pik-As Meinerzhagen	44576	18:18
9.	35 Skatfr. Groß-Seelheim	45496	17:19
10.	50 1. Skatclub Stommeln	43687	17:19
11.	56 Skfr. Lüttringhausen	43670	15:21
12.	59 SC 82 Bad Laaspe	38673	15:21
13.	47 Karo-As Soest	46172	14:22
14.	56 Berg. Jungs Remscheid	40626	14:22
15.	57 Unter uns Lendringsen	43012	13:23
16.	32 Hummebub. Gr.-Berkel	42551	12:24

Staffel 6

1.	61 1. Skatclub Dieburg II	48780	26:10
2.	65 Pik-7 Mainz	52962	24:12
3.	50 Skfr. Mauenheim	47550	24:12
4.	87 Buben Wenighösbach I	49926	23:13
5.	55 Pik-7 Ralingen	44221	20:16
6.	62 Skatverein Idstein	43822	20:16
7.	60 Reiz. Haaner Dreieich	48432	18:18
8.	50 Keine mehr Köln	47823	18:18
9.	53 1. SkatGem. Bonn	45338	18:18
10.	55 Null Hand Tälchen	45319	16:20
11.	61 As im TuS Griesheim	43849	15:21
12.	87 Buben Wenighösbach II	43487	15:21
13.	66 Skfr. Altenkessel	42454	15:21
14.	66 Karo-Bube Homburg	40409	13:23
15.	51 SC Monschau-Widdau	41061	12:24
16.	62 Mainspitze Gustavsburg	41681	11:25

Staffel 7

1.	68 Pik-As Brühl II	53429	29: 7
2.	77 Seerose Radolfzell	48498	24:12
3.	68 Enderle-Asse Ketsch	48898	22:14

4.	70 Bu-de-Be Stuttgart	46 681	22:14
5.	61 Berg-Buben Bensheim	45 162	22:14
6.	70 Gäubube Bondorf	46 801	20:16
7.	68 Vern. Buwe Viernheim	45 497	19:17
8.	75 Pik-7 Pforzheim	44 178	18:18
9.	69 Herz-Dame Mosbach	45 450	17:19
10.	70 Skfr.62 Ludwigsburg	44 480	17:19
11.	70 Hohenlohe Öhringen	43 276	17:19
12.	75 Enztal-Asse Wildbad	44 268	16:20
13.	68 1. Skatclub Mannheim	42 908	14:22
14.	77 SkatVgg. Konstanz	42 006	13:23
15.	76 Frischer Wind Kappel	43 242	12:24
16.	78 Dreiländereck Weil	40 737	6:30

Staffel 8

1.	85 Kreuz Treuchtlingen	53 948	26:10
2.	80 Skatclub München-Süd	48 905	24:12
3.	89 Schneiderfrei Utting	47 208	24:12
4.	81 Contra-Re im TT Gmund	47 011	21:15
5.	85 1. Skatclub Zirndorf	46 687	21:15
6.	70 1. SC Plüderhausen	46 086	20:16
7.	70 Gut Blatt Esslingen	48 390	19:17
8.	80 Skfr. Schrobenhausen	46 604	19:17
9.	70 Gut Blatt Plochingen	45 184	19:17
10.	89 Skfr. Bad Wörishofen	45 568	18:18
11.	85 1. Skatclub Nürnberg	44 544	16:20
12.	85 BW-Schwäne Schwand	46 534	15:21
13.	81 Skfr. Peißenberg	41 385	14:22
14.	80 Skatclub Anzing-Poing	41 380	13:23
15.	86 Obermain Lichtenfels	41 967	12:24
16.	86 1. Skatclub Bamberg	30 631	7:29

Aus den Landesverbänden, Verbandsgruppen und Vereinen

Neben den herkömmlichen nummerierten Landesverbänden finden Sie unter dieser Rubrik auch die Nachrichten aus den neuen Bundesländern:

LV A = Sachsen-Anhalt,
LV M = Mecklenburg-Vorpommern,
LV S = Sachsen,
LV T = Thüringen.

LV 4-Nachrichten

Duisburg. Das diesjährige Rhein-Weser-Turnier des LV 4, das in Duisburg von der dortigen Skatgemeinschaft am 28. April im Hotel »Montan« ausgerichtet wurde, war ein voller Erfolg.

Die Ausrichter hatten zwar im Vorfeld bemängelt, daß trotz mehrmaliger Aufforderung sehr wenig ordentliche Einzahlungen erfolgten, jedoch war man sich einig, daß erfahrungsgemäß alle »anmeldefaulen« Spieler am Veranstaltungstag doch noch erscheinen würden. Daß hier richtig kalkuliert war, bewies der Andrang am Anmeldetisch, der aber souverän gemeistert wurde.

Gespielt wurde auch im 200 Meter entfernten »Schützenhof«, damit jeder genügend Platz hatte, seine Karten auszureizen.

Der Vorsitzende der Skatgemeinschaft Duisburg, Wolfgang Fitzner, konnte immerhin 290 Teilnehmer begrüßen, obwohl viele Skatspieler aus der näheren Umgebung nicht am Turnier teilnahmen, da sie am Tag zuvor bei der Skatgala zum 20jährigen Bestehen des LV 4 und der Skatgemeinschaft Duisburg wohl zu lang in die Nacht getanzt hatten.

Unter den zahlreichen Teilnehmern und Gästen konnte Skfr. Fitzner auch den DSkV-Präsidenten Rainer Rudolph mit Gattin, den LV 4-Präsidenten Curt Bennemann, den LV 3-Präsidenten Wilhelm Klasing und den LV 5-Präsidenten Kurt Schwentke begrüßen.

Ganz besonders stolz war die Skatgemeinschaft jedoch darauf, daß erstmalig zum Rhein-Weser-Turnier viele Teilnehmer den Weg von Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen nach Duisburg nicht gescheut hatten. Wolfgang Fitzner betonte, daß der im Frühjahr 1991 geschlossene Freundschaftsvertrag zwischen dem LV 4 und dem LV Sachsen somit nicht nur auf dem Papier bestehe. Stellvertretend für alle Teilnehmer aus den neuen Bundesländern seien hier der Vizepräsident des LV Sachsen, Siegfried Böttcher, der Vorsitzende des Skatklubs Stützengrün, Thomas Graupner, sowie Paul Schmidt als Präsident des LV Mecklenburg-Vorpommern und sein Schatzmeister Erwin Lange genannt.

Die Skatgemeinschaft hatte auch für die Nichtskater Vorsorge getroffen und eine private Stadt- und Hafentrundfahrt organisiert, die dank der guten Betreuung großen Anklang fand.

Gut überbrückt wurde die Pause zur Ermittlung der Ergebnisse, denn als besondere Überraschung erhielten die ältesten und die jüngsten sowie die Skatfreunde mit der weitesten Anreise und auch die im Schnitt älteste Herren- und Damenmannschaft schöne Sonderpreise.

Rolf Kurze, LV 4-Pressewart

Die besten Ergebnisse: Punkte

Dameneinzel

- | | |
|--|------|
| 1. Ingrid Rienäcker,
Skatfreunde Broeckhuysen | 2866 |
| 2. Waltraut Burghardt,
Herz-Dame Mülheim | 2840 |
| 3. Gustel Rutsch,
Grenz-Asse Gronau | 2541 |
| 4. Dora Nauditt,
Herzblatt Duisburg | 2409 |

Junioreinzel

- | | |
|---|------|
| 1. ... Mülleisen,
Die Joker Oberhausen | 2980 |
| 2. Christoph Luschgy,
Rheinbuben Vynen | 2855 |
| 3. C. Thielmann,
Die Joker Oberhausen | 2473 |
| 4. Holger Klein,
Mauerbrüder Marxloh | 2256 |

Herreneinzel

- | | |
|---|------|
| 1. P. Thielmann,
Die Joker Oberhausen | 3497 |
| 2. Dieter Eickholz,
Die Joker Oberhausen | 3179 |
| 3. G. Kugler,
ohne Vereinsnennung | 3025 |
| 4. Albert Vogel,
Die König-Treuen Duisburg | 2948 |
| 5. Dirk Backhaus,
Herz-As Lobbe | 2917 |
| 6. Otto Blaett,
vereinslos | 2902 |
| 7. Benno Rose,
Skatclub Minden | 2896 |
| 8. R. Jäger,
Die Joker Oberhausen | 2890 |

Damenmannschaften

- | | |
|----------------------------|-------|
| 1. Rheinbuben Vynen | 8 104 |
| 2. Herz-Dame Mülheim | 7 810 |
| 3. Die Joker Oberhausen | 7 293 |
| 4. Herz-Dame Duisburg | 7 219 |
| 5. Möllmsche Damen Mülheim | 7 065 |

Herrenmannschaften

- | | |
|------------------------------|--------|
| 1. Die Joker Oberhausen | 11 110 |
| 2. Die Joker Oberhausen | 10 210 |
| 3. Die Joker Oberhausen | 10 204 |
| 4. Skatclub Stützengrün | 10 081 |
| 5. Herz-As Lobbe | 9 051 |
| 6. Die König-Treuen Duisburg | 9 474 |
| 7. Die Joker Oberhausen | 9 182 |
| 8. Skatfreunde Broeckhuysen | 9 120 |

Dülmen. Die besten Ergebnisse der LV 4-Einzelmeisterschaften hier auf einen Blick:

Punkte

Herren

- | | |
|--|-------|
| 1. Manfred Bogatz,
LB Essen | 5 897 |
| 2. Hans Gelszat,
Die Joker Oberhausen | 5 595 |
| 3. Wilfried Freyer,
1. Skatclub Meppen | 5 572 |
| 4. Stefan Hinck,
Karo-As Düsseldorf | 5 365 |
| 5. Heinz Kortsch,
Du Pont Hamm | 5 295 |
| 6. Wilhelm Gaus,
Skatfreunde Detmold | 5 246 |
| 7. Karl-Heinz Wessel,
Alle Asse Bünde | 5 120 |
| 8. Gerhard Holzvoigt,
Skatfreunde Krefeld | 5 098 |
| 9. Norbert Ingenbleek,
Gut Spiel Homberg | 5 065 |
| 10. Hans-Georg Bügener,
KK Krefeld | 5 056 |

Damen

- | | |
|--|-------|
| 1. Angelika Bender,
Skatclub Minden | 6 230 |
| 2. Juliane Schulkowski,
Du Pont Hamm | 4 772 |
| 3. Ilse Plum,
Vier Asse Goch | 4 645 |
| 4. Erika van Steegen,
PostSV Oberhausen | 4 615 |

Senioren

- | | |
|---|------|
| 1. Josef Sevening,
Lang unterm As Düsseldorf | 4081 |
| 2. Robert Pfortner,
PA Recklinghausen | 3883 |
| 3. Fritz John,
LA Bielefeld | 3758 |

Jugendliche

- | | |
|---|------|
| 1. Carsten Thielmann,
Die Joker Oberhausen | 4995 |
| 2. Jürgen Jürgens,
Gute Freunde Mülheim | 4948 |
| 3. Michael Tack,
Dicker Hund Kamp-Lintfort | 4781 |

Schüler

- | | |
|--|------|
| 1. Dirk Breer,
Hellweg-Buben Werl | 3606 |
| 2. André Müller,
S-Club Mönchengladbach | 3323 |
| 3. Jessica Stein,
SälzerASSE Bad Sassendorf | 2947 |

Unser Ehrenvorsitzender

Alfred Herrmann

hat uns nach längerem Leiden für
immer verlassen.

Wir trauern um den Mitbegründer
unserer Verbandsgruppe, der er sehr
engagiert fast zwei Jahrzehnte
vorstand.

Sein verdienstvolles Wirken für unsere
Sache, besonders aber seine
wohltuende Person selbst, werden
unvergessen bleiben.

Deutscher Skatverband e.V.
– Verbandsgruppe 66 Saar –
Werner Strauhs, 1. Vorsitzender

Die aktuelle Skat-Aufgabe



Nr. 337

Das ist doch einfach – oder?

Hinterhand spielt Pik ohne sechs Spitzen aus der Hand mit nur vier Trümpfen und gewinnt haushoch mit Schneider. Die Gegner spielen fehlerfrei. Vorhand hat zwei Drittel der Augenzahl von Mittelhand. Wie waren die Karten verteilt.

Skataufgaben dürfen nur mit Erlaubnis des Präsidiums nachgedruckt werden.

Auflösung der Skataufgabe Nr. 336

Vorhand hat einen unverlierbaren Grand aus der Hand, den er ohne Risiko bis 72 reizen kann. Es wäre bei dieser Karte falsch, noch den Skat aufzunehmen, da es höchst unwahrscheinlich ist, daß er dadurch seine Karte wesentlich verbessern und mehr als 72 Punkte erreichen kann. Er muß sich natürlich davor hüten, als erste Karte einen Buben auszuspielen, vielmehr muß er zunächst seine gefährliche Karte – nämlich Karo – klären.

Die Gegenspieler können erhalten Karo-7, Kreuz-As, Karo-König – 15 Augen. Die nächste Karte sticht der Alleinspieler ohne Rücksicht darauf ein, was ausgespielt wird – natürlich außer Herz und Karo – und gibt den nächsten Stich ab mit Karo-8, Pik-As, Karo-As – 22 Augen.

Nun sticht Vorhand wieder jede vorgespelte Karte in den schwarzen Farben und spielt dann zunächst Herz-As aus, worauf die Ge-

genspieler höchstens, falls sie mit dem Kreuz-Buben einstechen, 17 Augen erhalten können, da selbst bei der ungünstigsten Kartenverteilung sich der Herz-König noch in den Händen der Gegenspieler befinden muß. Jetzt kann der Alleinspieler jede der in seiner Hand befindlichen Karten bringen. Würde das Herz-As nicht gestochen werden, sondern erst die Herz-10, dann könnte dies für die Gegner mit dem Kreuz-Buben und mit Kreuz- oder Pik-10 bestenfalls 22 Augen bringen. Sie aber brauchen 23 Augen, um mit 60:60 zu gewinnen.

Also: Nur in Vorhand machbar, nicht zuerst einen Buben ziehen – darauf gewährt jede Bank Kredit!

Veranstaltungen

(Weitere Informationen jeweils unter Telefon)

18. August 1991

Schleswig-Holstein-Pokal

in der »Holstenhalle«, 2350 Neumünster

– Beginn: 10 Uhr – 3 x 48 Spiele –

Preise: 1. Einzel = 800,- DM;

1. Mannschaftspreis = 400,- DM.

Startgeld: Einzel 15,- DM;

Mannschaft 20,- DM.

Telefon (0431) 633 65 – Dieter Lotz

Fax (0431) 67 48 51 – Dieter Lotz

24. August 1991

6. Offener Lingener Skat-Pokal

in 4450 Lingen (Altenlingen),

Gasthof »Zum Dorfkrug«, H. Thien,
Forstweg, Telefon (0591) 626 93

– Beginn: 15 Uhr – 2 x 48 Spiele –

Preise: 1. = 1000,- DM, 2. = 500,- DM.

Mannschaften: 1. = 300,- DM,

2. = 200,- DM, 3. = 100,- DM.

1. Damenpreis: 200,- DM. –

Des weiteren wertvolle Sachpreise.

Ab 14 Uhr Spielkarten-Tauschörse.

Veranstalter:

»Kreuz-As Lingen«, Telefon (0591) 2742

1. September 1991

6. Stadt-Skatmeisterschaft von Bergisch Gladbach

im Schulzentrum »Saaler Mühle«
in Bensberg

– Beginn: 14 Uhr – Einlaß: 12 Uhr

(Eigene Bewirtung – zivile Preise) –

Start- und Kartengeld: 16,- DM an der

Tageskasse – bei Voranmeldung 15,- DM.

20 Geldpreise von 1.000,- DM bis 50,- DM

zuzüglich 22 Pokale und Warengutscheine.

Voranmeldung bis zum 24. August 1991:

»Karo-Einfach« Bergisch Gladbach

Bensberger Volksbank (BLZ 370 621 24)

Konto Nr. 41 019 018

8. September 1991

18. LV 5-Turnier

im »Vereinshaus«, St. Tönnis-Straße 68,
5000 Köln 71 (Worringen)

– Beginn: 14 Uhr – 2 x 48 Spiele –

Startgeld: 16,- DM einschließlich
Kartengeld.

Mindestens jeder siebte Teilnehmer erhält
einen Geldpreis.

Diese Veranstaltung ist offen für alle

Mitglieder des Deutschen Skatverbandes.

Das Mitgliedsbuch ist mitzuführen.

15. September 1991

Großer Preis von Kohlscheid

in der Aula der Hauptschule,

Kirchreichstraße 60, 5120 Kohlscheid.

– Beginn: 15 Uhr – 2 x 48 Spiele –

1. Preis: 1.500,- DM.

Startgeld: 15,- DM.

Veranstalter:

Skatklub »Herz-Bube« Kohlscheid

Telefon (02407) 2651 – H. Kluczyk

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung: Deutscher Skatverband e.V., Postfach 2025, 4800 Bielefeld 1, Telefon (0521) 663 33. Verantwortlich für den Inhalt: Georg Wilkening, 4800 Bielefeld 1. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. – Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Schriftleitung werden gekennzeichnet. Konten des Deutschen Skatverbandes e.V.: Postgirokonto Hannover, Bankleitzahl 250 100 30, Nr. 9769-308; Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Nr. 2 075 623. Druck und Anzeigenverwaltung: Kramer Druck GmbH, Otto-Brenner Straße 209, 4800 Bielefeld 1. Redaktionsschluß ist der 3. Werktag des vorhergehenden Monats. »Der Skatfreund« erscheint monatlich.

2. Großes Jugendfestival 1991

Skat und Tischtennis

vom 17. 8. 1991 bis 18. 8. 1991 im Haus der Jugend, am Kahlenberg
Mendenerstraße 3, 4330 Mülheim an der Ruhr

Meldeanschrift: Schriftliche Anmeldung mit vollständiger Anschrift (und eventuell auch mit Telefonnummer) erbeten an Skfr. Michael Kerkhoff, Blockstraße 6, 4200 Oberhausen 1, Telefon (02 08) 84 35 44.
Die Meldeformulare bitte sorgfältig ausfüllen! Da die Jugendlichen in zwei Altersklassen spielen werden, ist den Geburtsdaten der minderjährigen Teilnehmer besondere Aufmerksamkeit zu widmen.
Gruppe 1: bis einschließlich 17 Jahre,
Gruppe 2: bis einschließlich 20 Jahre.
Diese Einteilung hat keinen Einfluß auf die Mannschaftszusammensetzung.

Veranstaltungsfolge:	Samstag, den 17. August 1991	Sonntag, den 18. August 1991
	13.45 Uhr Begrüßung	8.00 Uhr Gemeinsames Frühstück
	14.00 Uhr Beginn Tischtennisturnier	9.00 Uhr Beginn Skatturnier
	18.30 Uhr Gemeinsames Abendessen	(2 x 36 Spiele)
	19.30 Uhr Endrunde Tischtennisturnier	12.15 Uhr Gemeinsames Mittagessen
	20.30 Uhr Zur freien Verfügung (bis ca. 23.00 Uhr)	13.00 Uhr Siegerehrung 13.45 Uhr Rückreise

Konkurrenzen:

1. Offenes Turnier für Vierer-Mannschaften, Wanderpokal für den Sieger, mehrere Pokale (keine Wanderpokale) für Plazierte. Jedes Mitglied der drei Siegermannschaften erhält eine Urkunde.
2. Alle Jugendlichen, auch jene, die an den Mannschaftsturnieren nicht teilnehmen, ermitteln in einer gesonderten Wertung den Einzelsieger. Es sind Ehren- und Sachpreise ausgesetzt..
3. Offenes Turnier für gemischte Mannschaften (z. B. zwei Jugendliche und zwei Begleiter); Pokale für die ersten drei Siegermannschaften (keine Wanderpreise); jedes Mitglied der drei Siegermannschaften erhält eine Urkunde.

Startgeld: Einzelwertung : Ist in der Übernachtung enthalten
Mannschaftswertung: 16,- DM

Unterkunfts- und Verpflegungskosten: Übernachtungskosten: 60,- DM pro Person (inklusive Vollpension, Bettwäsche und Startgeld)

Besondere Hinweise: Das Startgeld und die entstehenden Unterkunfts- und Verpflegungskosten sind an Michael Kerkhoff auf dessen Konto-Nr. 33894 bei der Sparkasse Oberhausen (BLZ 365 500 00) oder bar unter der Meldeanschrift zu überweisen. Da die Jugendherberge nur mit 70 Betten ausgestattet ist, werden die Plätze in der Jugendherberge nach Eingang der telefonischen oder schriftlichen Buchungen vorgemerkt. Als Festbuchung für die Personenzahl wird nur die schriftliche Buchung gewertet.
Falls die Jugendherberge ausgebucht ist, gibt es für besonders Interessierte die Möglichkeit, in einem nahen Hotel (ca. 6 km) zu übernachten. Die Jugendherberge kann auch ab Freitag gebucht werden, falls eine weite Anreise besteht.

Einladung zur Festveranstaltung am 25. August 1991

20 Jahre »Roland Pokal«

- Veranstalter:** Verbandsgruppe 28 im Deutschen Skatverband e.V.
- Spielort:** Landhaus »Zur Pultern« Syker Str. 302 in 2870 Delmenhorst.
Abfahrt von der BAB Delmenhorst Ost.
- Beginn:** 10.30 Uhr Einlaß und Kassenöffnung 9.30 Uhr
Gespielt werden 2 x 48 Spiele nach den Regeln des DSkV.
- Konkurrenzen:** Damen, Herren und Junioren sowie Mannschaften.
- Startgeld:** Je Teilnehmer 15,- DM, pro Mannschaft 20,- DM
(einschließlich Kartengeld), verlorenes Spiel 1,- DM.
- Preise:** Einzelwertung
1. 1.000, DM und Gewinner des Roland Pokals
2. 600,- DM
3. 300,- DM
sowie weitere Sach-, Schinken- und Räucherwarenpreise
– Jeder 3. Teilnehmer erhält einen Preis –
- Mannschaftswertung
1. 50% des gesamt vereinnahmten Startgeldes und
Gewinner des »Roland Pokals« (Wanderpokal).
2. 30% des gesamt vereinnahmten Startgeldes.
3. 20% des gesamt vereinnahmten Startgeldes.
Die beste Dame, der beste Jugendliche und die beste
Damenmannschaft erhalten je 100,- DM.
- Anmeldung:** Unter der Beifügung eines Verrechnungsschecks an
Skfr. Dieter Gill, Moselstraße 19, 2805 Stuhr 1.
- Siegerehrung:** Die Siegerehrung wird vom Präsidenten des
Deutschen Skatverbandes e.V. Skfr. Rainer Rudolph,
sowie dem Präsidenten des Landesverbandes 2 – Nord –,
Skfr. Heinz Jahnke, durchgeführt.

Roland Pokal 1991

Treffpunkt der großen deutschen Skatfamilie



BERLINER SPIELKARTEN & mehr



A. Seydel & Cie, Havelstr. 16, 6100 Darmstadt,
Tel. (06151) 386311, Fax: (06151) 386302